

Wegen der an Paulsen Haider geschehenen Übelthat also hat sich dorumben der gar hochwirdig vater mein gnediger herre her Nicolaus usw. von etlicher fürsten und fürstin von Baiern, auch von meiner freunt wegen dorünter angenommen und fürsichtiglichen betaydinget auf wege, der ich eingangen bin und den williglichen nachgeen die tûn sol und wil trewlichen on alles geverde, wie die brief des NvK darüber von Artikel zu Artikel besagen, des ich und alle meine fruntschaft seinen väterlichen gnaden diemütiglichen zu dancken und abziedien haben, die weil wir leben. Er habe einen entsprechenden Eid auf das Evangelium geleistet und Kämmerer und Rat der Stadt Regensburg Hannsen Mawßhammer, Pfleger zu Newen Eglossheim, Ulrichs Bruder Hansen Bart, Bürger zu München, und Ulrichs Schwager Jörgen Castner, Bürger zu Amberg, als Bürgen gesetzt. Wenn er einen der beschworenen Artikel des NvK nicht hält oder den Regensburgern Feindschaft zeigt, sollen die genannten Bürgen in der Stadt Einlager halten, bis den Regensburgern der entstandene Schaden ersetzt ist. Alles, was gegen den von NvK ergangenen Brief kriegerisch oder rechtlich geschieht, soll widerrechtlich sein. Die Bürgen erklären sich in der vorbeschriebenen Weise mit dieser Urkunde, die sie den Regensburgern ausstellen, zu aller Genugtuung bereit. Siegelankündigung des Ulrich Bart und der drei Bürgen.

1451 April 4.

Nr. 1172

Öffentliche Kundgabe des Heinrich von Parsperg¹⁾, Domberrn zu Regensburg, in der Totschlagsache Paul Haider (usw. wie Nr. 1171).

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 (s.o. Nr. 1006) f. 30^v-31^r; MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4, aus Nachlaß Gemeiner, Kart. 6, fol. 205 (Papierblatt, Fragment; etwa das letzte Drittel ist, abgesehen von der ebenfalls verkürzten Datierung, mit etc. ausgespart).

Notiz (17. Jb.) im Anschluß an Nr. 1171: MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 596 f. 247^v. Zur Hs. s.o. Nr. 1165.

(Text wie Nr. 1171.) Bürgen: Heinrichs Vater Wernher von Parsperg²⁾, der Hofmeister und Ritter Albrecht Muracher und Heinrichs Schwager Hans Saczenhofer d.Ä.

¹⁾ In Lit. 408 stets: Barsperg.

²⁾ Schultbeiß zu Nürnberg; Gemeiner, Regensburgische Chronik III 193.

<1451 April 2 / 4 oder kurz danach.>¹⁾

Nr. 1173

Kardinal <NvK>²⁾ an Kardinal <Carvajal>³⁾. Er bittet ihn, sich in Rom des durch <NvK> wegen Tötung ins Kloster eingewiesenen Regensburger Domberrn Ulrich Part anzunehmen.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 19697 (zur Handschrift s. Vansteenberghe, *Autour de la Docte Ignorance IX*) f. 52^r Nr. 134, mit der Überschrift: De cardinali ad cardinalem.

Post recommendacionem. R^{me} in Christo pater. Dum essem Ratispone, reperi in carceribus iuvenem illum canonicum Vdalricum Part, qui fecit collacionem in receptione reverentissime paternitatis vestre⁴⁾ et fuit Rome pro confirmatione elect(i)⁵⁾ et similiter scolastic(i)⁶⁾ cum duobus clericis. Et ad instanciam ducis Alberti Bauarie et tocius cleri apposui manum et de consensu ipsorum captivorum⁷⁾ et eorum consagwoneorum duram sententiam dedi, relegando omnes de civitate et intendendo Vdalricum in monasterium perpetuo ad penitenciam peragendam, salva ordinacione s. domini nostri; nam de nocte cum sagitta interfecit quendam, dans operam rei illicite, licet ad sagitandum pro sua defensione fuerat necessitatus. Ipse est subdyaconus, canonicus Rat(isponensis), habens ecclesiam parrochiale⁸⁾ et de optimis parentibus. Omnes compaciuntur sibi. Nunc est in monasterio.⁹⁾ Insta(n)t dux Albertus et alii, ut

possit saltem peracta penitencia aliquali beneficia retinere, cum sit in sacris. Ego eum non privavi, maxime quia interemptus in extremis confessus fuit, quod ipse Vdalricus provocatus et ob defensionem emisit sagittam, quando mortuus noluit post monicio-
15 nem ab invasione desistere. Agatis, quod misericordia fiat secum, ut scilicet possit venire Romam pro penitencia peragenda et in beneficiis sit firmus.¹⁰⁾

- ¹⁾ *Das Datum nach Nr. 1165 bzw. 1170–1172.*
- ²⁾ *S.o. Anm. 1.*
- ³⁾ *So eindeutig nach Z. 2f. mit Anm. 4. Vgl. auch Nr. 1343 Z. 58.*
- ⁴⁾ *Wohl im November 1448, als Carvajal auf seiner Reise von Wien nach Köln durch Regensburg kam; Gómez Canedo, Don Juan 121.*
- ⁵⁾ *S.o. Nr. 870.*
- ⁶⁾ *Heinrich von Parsberg.*
- ⁷⁾ *Diese Textstelle mußte für den Empfänger so alleinstehend unverständlich sein. Offenkundig ist Nr. 1173 aber lediglich ein Begleitschreiben des NvK an Carvajal zu jenem in Nr. 1343 von Nikolaus V. referierten Bericht, den Carvajal dem Papst weiterleiten sollte und in dem NvK den Sachverhalt Part in aller Ausführlichkeit dargestellt zu haben scheint; s.u. Nr. 1343.*
- ⁸⁾ *Nämlich Straßkirchen bei Straubing; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 572 in Nr. 5610.*
- ⁹⁾ *Tegernsee, s.o. Nr. 1165 Z. 33.*
- ¹⁰⁾ *Vgl. hierzu weiter unten Nr. 1343.*

zu 1451 April, nach 4.¹⁾

Nr. 1174

Nachricht in einem Bericht über die Verhandlung Mgf. Albrechts von Brandenburg mit (dem Nürnberger) Thomas Huebner über den Streit mit Nürnberg, deren Ergebnis Thomas dem Rat von Nürnberg übermittelt, wonach Albrecht u.a. seine Bereitschaft erklärt habe, sich einer gerichtlichen Entscheidung des Streits durch unseren herren den künig, den legaten²⁾ oder ein fürsten zu unterwerfen.

Kop. (Mitte 15. Jh.): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, A-Laden-Akten, S I L 1 Nr. 3b (= A) f. 209^v (früher: f. 273^v); (wohl davon): S I L 67 Nr. 1 (= B) f. 225^r; (von B, um 1500): S I L 1 Nr. 3a (= C) f. 278^v; (von A?, Mitte 15. Jh.): Nürnberger Bücher Nr. 29 (= D) f. 136^v; (ebenso?, Mitte 15. Jh.): Nr. 74 (= E) f. 359^v. Der Bericht ist Teil einer mehrfach kopierten Aktensammlung zum Streit Nürnbergs mit Albrecht Achilles, die weiter unten noch mehrmals zur Benutzung gelangt. A und B sowie D und E stammen jeweils von derselben Hand.

Unser Text stets nach A, ohne Berücksichtigung der nebensächlichen Varianten B–E.

¹⁾ *So der Text: nach mitterfasten.*

²⁾ *S.u. Nr. 1187 Z. 2ff.*

1451 April 5, Eichstätt.

Nr. 1175

Kundgabe über die auf Bitte B. Jobanns von Eichstätt und des Eichstätter Kapitels von NvK verfügten Bestimmungen zur Gewinnung des Jubiläumsablasses durch die Einwohner der Diözese Eichstätt.

Kop. (gleichzeitig, im Anschluß an Nr. 1176): BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10475 p. 2–5 (= B); (Mitte 15. Jh.): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 6 (zur Hs., Eichstätter Provenienz, s.u. Nr. 2162) p. 129–132 (= E).¹⁾